

der Abgeordneten Gerhard Steier  
und GenossInnen

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend Einsatz und Sicherheit von Wireless Lan's (WLan's) in Schulen

Wie der Homepage des Bildungsministeriums entnommen werden kann, wurden „im Rahmen des ‚Notebook-Projekts‘ dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur von Computerfirmen Angebote zur Errichtung von Funk-LAN's in Schulen zu Sonderkonditionen vorgelegt“.

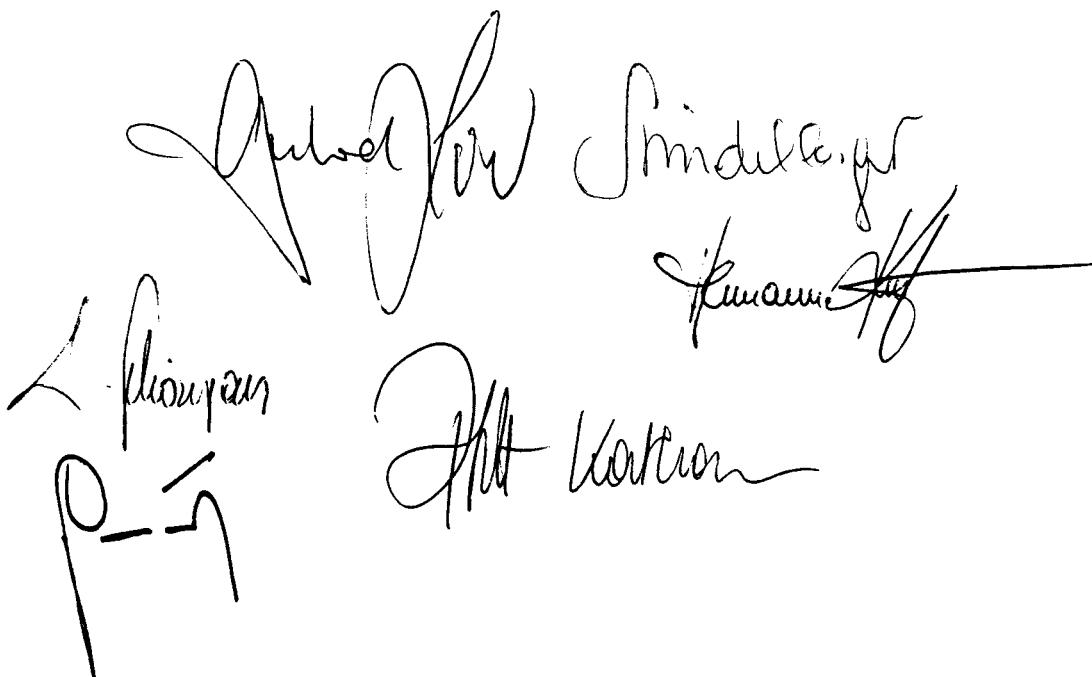
Neben der Frage, wie viele Schulen diese Angebote bereits in Anspruch genommen haben, ist auch der Aspekt der Sicherheit dieser WLan-Netze von besonderer Bedeutung: es mehren sich Medienberichte, dass ein Großteil der Nutzer drahtloser Computernetze den Sicherheitsaspekten viel zu wenig Bedeutung schenkt. Erst kürzlich haben stichprobenartige Tests in einigen deutschen Städten aufgezeigt, dass bei über 1.000 überprüften drahtlosen Computernetzen jedes zweite ungeschützt war und daher ein unbemerkt Zugriff auf das System erfolgen konnte. Das Problem mangelnder Sicherheitsvorkehrungen bei WLan's erschöpft sich nicht nur darin, dass durch „Schwarzsurfer“ zusätzliche Online-Verbindungskosten entstehen können. Vielmehr kann der illegale Zugang zu nicht ausreichend gesicherten fremden drahtlosen Computernetzen auch dazu benutzt werden, um Zugriff auf Daten zu erhalten, Filme oder Musik downloaden oder der Router kann gar als Ausgangspunkt krimineller Aktivitäten missbraucht werden (z.B. um verbotene Inhalte wie Kinderpornographie, rechtsextreme Materialien,.... ins Netz zu stellen)

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

**Anfrage**

1. Wie viele Schulen haben das in der Einleitung zitierte Angebot privater Firmen zur Errichtung eines Funk-LAN zu Sonderkonditionen bisher angenommen?
2. In wie vielen österreichischen Schulen kommen aktuell WLan's zum Einsatz?
3. Welche Sicherheitsvorkehrungen werden bei der Einrichtung der WLan's an den Schulen getroffen?
4. Wer trägt in den einzelnen Schulen die Verantwortung für Administration und Sicherheit der WLan's?

5. Existiert seitens Ihres Ressorts Support bzw. ein Schulungsangebot für die EDV-Verantwortlichen an den jeweiligen Schulen?
6. Werden die bestehenden WLAN's in den einzelnen Schulen wie das BMBWK ebenfalls von externen Unternehmen auf die Sicherheit hin überprüft? Wenn ja, in welchen Zeitintervallen und welche Kosten fallen dafür an?
7. Liegen Ihrem Ressort Angaben vor, ob und wie oft die WLAN's der einzelnen Schulen unerwünschte Zugriffe von außerhalb zu verzeichnen hatten? Falls ja, welche?
8. Falls nein, warum werden diese Daten nicht erhoben?
9. Pressemeldungen Ihres Ressorts vom September 2003 zufolge verfügen derzeit  $\frac{1}{4}$  der österreichischen Schulen über einen Breitbandanschluss. Laut „e-Government in Österreich“, 2003 soll bis Ende 2005 die Umsetzung eines breitbandigen Internetanschlusses aller 6.300 öffentlichen und privaten Schulen erfolgen. Wie ist der aktuelle Stand? Wird dieser Termin zu halten sein?



Michael Kow Michaela Kofler  
Thomas Krammer  
Barbara Kortner  
P. S.